Liebe Anna, lieber Jonas, liebe Familie und Freunde,

ich bin heute die stolzeste Mama im Raum – und ja, ich weiß, das sagen Mütter oft. Aber heute stimmt es einfach.

Als ich euch beide das erste Mal zusammen erlebt habe, war das beim Familiengrillen im Garten.
Jonas stand da mit Schürze, viel zu langen Grillzangen und diesem entspannten Grinsen, das sagt: „Ich hab’ alles im Griff“ – während die Würstchen beschlossen hatten, eine andere Meinung zu haben.
Anna hat neben ihm ganz unauffällig die Teller sortiert, die Soßen nach Farbe geordnet und eine Liste im Kopf abgehakt, die wir anderen nicht mal sehen konnten.
Und trotzdem habt ihr gelacht – miteinander, nicht übereinander.
Da wusste ich: Das passt.

Ihr habt euch in einer kleinen Tapas-Bar in Barcelona kennengelernt – ein Ort, der nach Oliven riecht und nach Anfang.
Euer erstes Date am Strand von Barceloneta, barfuß im Sand, viel zu salzige Haare, und eine dieser Gespräche, die nicht aufhören wollen.
Zwei Jahre später Köln und die erste gemeinsame Wohnung, in der der Putzplan auf Annas Liste stand und Jonas dafür gesorgt hat, dass Musik in jedem Zimmer lief.
Und dann dieser einjährige Rucksacktrip durch Südamerika – drei T-Shirts, unzählige Busfahrten, ein Klettergurt und der Mut, einander wirklich kennenzulernen.
Wer nach einem Jahr in Hostels noch gemeinsam lachen kann, kann auch eine Steuererklärung zusammen überstehen.
Und letztes Jahr am Gardasee die Verlobung – kein großes Drumherum, aber genau euer Moment: klar, warm, echt.

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf hochzeitsredeschreiben.de
Anna, mein Herz, du warst schon immer die, die die Richtung kennt.
Herzlich zu allen, organisiert bis ins Detail, zielstrebig, ohne je hart zu werden.
Du bist die Person, die im Chaos kurz innehält, tief atmet und sagt: „Okay, wir starten bei Punkt eins."
Und dann machst du's einfach.

Jonas, du bist der ruhige Takt in diesem Lied.
Humorvoll, geduldig, mit einem Blick, der sagt: „Wir kriegen das hin."
Deine Musik liegt nicht nur in deiner Gitarre, sie liegt in deiner Art, zuzuhören, die Zeit nicht zu drängeln und trotzdem vorwärtszugehen.
Und wenn man dich und Anna zusammen sieht, merkt man: Ihr gleicht euch nicht aus – ihr verstärkt euch.

Ihr liebt es, gemeinsam zu kochen – ihr zwei und die Pasta-Soße, die stundenlang vor sich hinblubbert, während Jonas im Wohnzimmer ein paar Akkorde ausprobiert und Anna noch mal die Einkaufsliste für morgen ergänzt.
Ihr wandert durch die Alpen, klettert in der Halle, und ihr habt Mila adoptiert – diese kleine, große Hundeseele, die euch ausgesucht hat.
Ich erinnere mich an den ersten Abend mit Mila: Sie hat gezittert wie Espenlaub, und ihr seid abwechselnd mit ihr im Flur hin und her gegangen, bis sie eingeschlafen ist.
Das ist Liebe, die im Alltag stattfindet.

Und weil in jeder guten Beziehung Platz für Humor ist: Anna, deine Listen sind legendär.
Ich bin mir sicher, dass es für heute mindestens drei gibt – Ablauf, Fotowünsche und „Was ich nicht vergessen darf, wenn ich vergesse, was ich nicht vergessen darf".
Und Jonas, deine Spontaneität ist genauso legendär – du schaffst es, mitten im Plan zu sagen: „Lass uns noch kurz am See anhalten."
Das ist nicht Gegensätzlichkeit, das ist euer Takt.
Eure Stärke liegt darin, dass ihr beide wisst, wann Liste und wann Umweg dran ist.

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf hochzeitsredeschreiben.de

Ich möchte heute auch Danke sagen.
An euch, liebe Familie Keller: Danke für die offene Umarmung, für euer Vertrauen und dafür, dass ihr Anna von Anfang an genommen habt, wie sie ist – mit warmem Herzen und klarem Kopf.
Es ist ein Geschenk, wenn zwei Familien sich nicht nur verbinden, sondern sich wirklich freuen, einander kennenzulernen.

An euch beide habe ich nur eine Bitte und eine kleine Beobachtung.
Die Bitte: Bewahrt euch genau das, was euch hierhergebracht hat – das Lachen, wenn etwas anbrennt, das Nachfragen, bevor man sich im Stolz verläuft, und den Mut, Pläne zu machen und sie notfalls über den Haufen zu werfen.
Und die Beobachtung: Glück ist selten laut.
Es sitzt oft neben euch auf dem Sofa, zwischen einer Gitarre, einer halbfertigen To-do-Liste und einem müden Hund.

Ihr habt in sieben Jahren schon erlebt, wie es ist, wenn Wege steil werden, wenn Wege wunderschön sind und wenn sich Wege verzweigen.
Und jedes Mal habt ihr entschieden, zusammenzubleiben.
Das ist Ehe:
Nicht nur die großen Worte am Anfang, sondern das tägliche „Ja“ im Kleinen.

So, und jetzt kommt der Moment, auf den meine innere Liste schon die ganze Zeit wartet – und Jonas’ Spontaneität sowieso:
Darf ich euch alle bitten, die Gläser zu erheben?

Auf Anna und Jonas.
Auf Liebe, die organisiert und leichtfüßig ist, auf Pläne mit Platz für Umwege, auf Musik im Herzen und Mila unter dem Tisch.
Auf euer Zuhause – egal, wo ihr seid.

Zum Wohl!

Diese Rede wurde mit hochzeitsredeschreiben.de erstellt Beantworten Sie ein paar Fragen und generieren Sie Ihre eigene personalisierte Rede jetzt aufhochzeitsredeschreiben.de

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf hochzeitsredeschreiben.de

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf hochzeitsredeschreiben.de